

Meyer & Jessen Berlin S.W. 11

Nach dem großen Erfolg des „Armen Mannes im Tockenburg“ und „Anselm Feuerbachs Vermächtnis“ lassen wir als drittes in der Reihe unserer „Vergessenen Bücher“ das kaum noch gekannte Meisterwerk eines Lebenden erscheinen:

②

Walther Siegfried/ Lino Moralt Kampf und Ende eines Künstlers

Vierte Auflage

Zwei Bände kartoniert M. 5.—. In Rechnung M. 3.70, bar M. 3.50, 7/6 mit 33 1/3% = M. 20.— bar. In Halbpergament gebunden M. 7.—. Einbände je M. 1.— ord., 75 Pf. netto.

Eine würdigere Fortführung unserer „vergessenen Bücher“ dürfte kaum denkbar sein. „Lino Moralt“ kann direkt als Seitenstück zu „Feuerbachs Vermächtnis“ bezeichnet werden. Beide Bücher sind aus einem Geist geboren und schildern das tragische und leidenschaftliche Ringen einer echten Künstlerseele.

Als vor einem halben Menschenalter der Roman zuerst erschien, nannte ihn Ferdinand Avenarius im „Kunstwart“

den besten Künstlerroman

der ganzen deutschen Literatur seit Jahrzehnten,
und Erich Schmidt schrieb:

„Der Gesamteindruck ist so stark, wie ihn kein anderer Roman des jungen Geschlechts hervorbringt.“

Die Neuauflage ist vom Dichter auf das sorgsamste durchgesehen und verbessert worden. Es steht deshalb wohl zu erwarten, daß dieser nach Stoff und Darstellung in unserer Literatur einzig dastehende Roman, der durch die Neubearbeitung sprachlich und inhaltlich noch gewonnen hat, beim Publikum eine ebenso glänzende Aufnahme finden wird, wie sie „Feuerbachs Vermächtnis“ jetzt zuteil wird.

Der Preis für die beiden stattlichen Bände ist bei vorzüglichster Ausstattung im Verhältnis noch weit niedriger als der von „Feuerbachs Vermächtnis“.

Bernhard